

**Meisterhörakustik:** Qualität statt Massenware – Geräte der neuesten Generation – Kostenlos Probetragen

## Hörsysteme der neuesten Generation sind kleine Klangwunder und sichern Lebensqualität

Seit 2011 gibt es das Fachgeschäft Meisterhörakustik von Stefanie Thuma in Remshalden. Die Akustikmeisterin setzt auf solides Handwerk, fachliche Kompetenz und kombiniert beides mit bezahlbarer Qualität. Ihr Credo: „Maximale technische Präzision – und das, so klein wie möglich“.

„Richtig hören bedeutet, auch wieder mehr am Leben teilnehmen zu können“, erklärt Stefanie Thuma, während sie sorgsam einem Kunden sein Hörgerät anpasst. Dass jenes so klein ist, das man es mit bloßem Auge kaum mehr wahrnimmt, überrascht positiv.

„Ästhetische Aspekte und Vorurteile sind für viele Menschen mit einer Hörschwäche immer noch Hinderungsgründe, einen Hörakustiker aufzusuchen“, weiß Thuma und fügt hinzu: „Obwohl es heutzutage bereits machbar ist, dass man das Hörgerät überhaupt nicht mehr sieht.“ Trends wie „noch kleiner“, „noch besser versteckt“, „annähernd unsichtbar“ gewinnen in der Forschung immer mehr an Bedeutung. Die Geräte neuester Ge-

neration verschwinden mithin vollständig im Gehörgang.

Das Wohlbefinden ihrer Kundschaft, der Service und eine persönliche Betreuung sind der gelernten Akustikmeisterin schon seit je her wichtig. Das Geschäft liegt zentral, mitten im Ortskern von Remshalden-Grundbach. Stefanie Thuma betreut jeden Kunden persönlich und wird dabei von einem fachkundigen Team unterstützt. In dem hellen, modernen und schick designten Studio empfängt sie jeden Gast mit einem Lächeln, kümmert sich um ihn, nimmt Bedenken und berät zur persönlichen Hör- und Lebenssituation.

### Kostenlos das Gehör testen

Am Eingang des Geschäfts weist ein Schild auf den kostenlosen Hörtest hin, ein besonderer Service für all jene, die sich ihrer Ohren nicht ganz sicher sind. „Was viele nicht wissen ist, dass ein frühzeitiger kostenloser Hörtest die Lebensqualität auf lange Sicht sichert und erhalten kann,“, lädt Thuma ein und erklärt weiter: „Was im Ohr einmal verloren geht, ist auch im Nachhinein durch ein Hörgerät nicht mehr zu reparieren. Rechtzeitige Vorsorge hilft, das Hörzentrum im Training zu halten.“

Was aber sind die ersten Anzeichen für schlechteres Hören? – Neben Umwelteinflüssen, Medikamenten und altersbedingten körperlichen Ver-



Wer sich nicht sicher ist: Ein frühzeitiger Hörtest räumt Zweifel aus. Stefanie Thuma (li.) beim Test mit einem jungen Kunden. Fotos: Zürn

braucherscheinungen sind die ersten Anzeichen eines einsetzenden Hörverlustes die Einschränkungen im Hochtonbereich: das leiser werdende Vogelgezwitscher im Frühling, das Zirpen der Grillen im Sommer, genervte Hinweise anderer Personen oder auch die schleichend steigende Lautstärke am Fernsehapparat – all



Hörgeräte der neuesten Generation können komplett im Gehörgang verschwinden. Foto: pv

das sollte den Betroffenen aufhorchen lassen.

Dem kostenlosen Check bei Stefanie Thuma folgt eine erste

Besprechung der Ergebnisse. Sofern ein Hörverlust festgestellt wurde, versucht man diesen mit einem individuell auf den Kunden abgestimmten Hörgerät auszugleichen; entsprechende Frequenzen werden ausgeglichen und verlernte Geräusche neu wahrgenommen. „Hören ist eine Aufgabe des Gehirns“, begründet Thuma den Handlungsbedarf.

### Ab 50 Plus zum Test

„Wenn die Hörorgane verkümmern, sich einiger Geräusche entwöhnt und der entsprechende Hirnbereich über eine längere Zeit nicht mehr stimuliert wird, geht das Gehör unwiederbringlich verloren.“ Viele ihrer Patienten kämen viele Jahre zu spät, das Gehirn hat sich dann schon an die

„Stille“ gewöhnt und verarbeitet die neuen Stimuli nicht mehr. „Ab einem Alter von 50 Jahren sollte man alle drei Jahre einen Hörtest machen“, empfiehlt Thuma.

Falls der Test eine medizinische Notwendigkeit ergibt, wird das Hörgerät von der Krankenkasse bezahlt – vorausgesetzt, es liegt eine ohrenärztliche Verordnung vor.

Ähnlich wie bei der Brille gibt es auch beim Hörgerät Modelle, die von der Krankenkasse komplett übernommen werden, sowie die etwas komfortableren und schickeren Alternativen, die man sich je nach Zuzahlung anpassen lassen kann. Erste Einstellungen sowie das regelmäßige Nachjustieren des Hörgeräts übernimmt Stefanie Thuma mit ihrem Team. „Ich bin als Meisterin definitiv immer hier im Laden anzutreffen“, verspricht die Inhaberin, womit sie sich deutlich von den Filialketten unterscheidet.

### Einstellungen vom Profi

Kurze Wege, schnelle Erreichbarkeit, persönliche Beziehung, sympathischer Rundum-Service, all das macht den Service bei Meisterhörakustik für die Kunden attraktiv. Vom Erstgespräch über die Anpassung, bis hin zur Kontrolle, einer Nachbetreuung oder dem Batterientausch – bei Meisterhörakustik finden die Kunden für jedes Anliegen Gehör.

» Meisterhörakustik  
Olgastraße 9  
73630 Remshalden-Grunbach  
Telefon: 07151 9947255  
Telefax: 07151 9947255  
E-Mail:  
info@meisterhoerakustik.de  
Webseite:  
www.meisterhoerakustik.de



Einbahnstraße Gehörgang: Einfach mal reinschauen beim Akustiker.



Hell, freundlich, modern; Das Geschäft in der Olgastraße 9, Grunbach.



Kurze Beratung oder umfassender Service: Hier findet jeder Gehör.



Anpassen oder Nachjustieren des Hörgeräts erledigt stets der Profi.